



RUF 2023/24 Dezember - Februar



Martin Luther Gemeinde Ottawa

933 Smyth Road

Ottawa, ON K1G1P5

Ph (613) 733-5804

lutherinfo@gmail.com

www.glco.org

ADVENTSANDACHT

Wir befinden uns im ostpreußischen Königsberg im Jahr 1624. Es ist die Stadt Immanuel Kants, Käthe Kollwitz, E.T.A. Hoffmanns und Hannah Arendts. Aber von ihnen handelt diese Geschichte nicht.

Diese Geschichte erzählt von einer Herzenswandlung und der Entstehung eines weltbekannten Adventsliedes, dem ersten Lied im evangelischen Gesangbuch.

Vor uns liegt die neu erbaute Altgroßgärter Kirche, kaum eine Kirche, eher eine kleine Kapelle. In Zeiten des Krieges sind die Gelder knapp. Vor der Kirche sehen wir den neuen Pfarrer der Gemeinde, Georg Weissel. Er kennt die Stadt und die Leute, ist hier in der Nähe aufgewachsen und in Königsberg zur Schule gegangen. Zum Studium war er fort, aber schließlich zurückgekehrt. Das Pestjahr 1620 hat er in Königsberg miterlebt.

Vor einem Jahr, im Dezember 1623, hat er hier seine Pfarrstelle angetreten. Nun, ein Jahr später, wieder im Dezember, lag die Gemeinde im Streit. Noch im letzten Winter waren alle glücklich, besonders die Bewohner im nahe gelegenen Armen- und Siechenhaus. Die neue kleine Kirche konnten auch sie ohne Probleme besuchen. Der Weg zum Dom von Königsberg war ihnen bisher viel zu weit und beschwerlich gewesen. Aber jetzt konnten sie schnell über das Feld gehen und waren in der Kirche. Der Weg war leicht zu laufen und dauerte nur ein paar Minuten. Selbst die Gebrechlichsten unter ihnen schafften diesen Weg.

Der Getreidehändler Sturgis hatte das Haus und das Land neben der Kirche gekauft. Es war das Land, über das die Menschen aus dem Armen- und Siechenhaus sonntags ihren Weg in die Kirche antraten. Das ärgerte Sturgis. Er hatte ein hartes und verschlossenes Herz. Er wollte die Armut und Krankheit nicht sehen und schon gar nicht am Sonntag, am Tag des Herrn.

Um seinem Ärger Abhilfe zu schaffen, machte er aus dem Feld einen wunderschönen Park und baute rundherum einen hohen Zaun. In Richtung des Armenhauses baute er ein prächtiges Tor, das er verriegelte und verrammelte und so das Elend nicht sehen musste. Auf der anderen Seite, die zur Stadt und zur Kirche führte, baute er eine kleine Pforte, so dass er selbst schnell in die Stadt und zur Kirche gelangen konnte.

Nun war den Armenhäuslern der Weg über das Feld versperrt, und der Umweg um Sturgis Garten herum zur Kirche und zur Stadt war für die meisten von ihnen zu weit zu laufen. So klagten die Bewohner des Armen- und Siechenhauses ihrem Pastor Weissel ihr Leid und baten ihn um Rat und Hilfe.

Weissel überlegte lange und schließlich hatte er eine Idee.

In Königsberg gab es im Dezember die Tradition des Kurrendesingens. Der Kirchenchor zog umher und sang in vielen Häusern der Gemeinde Advents- und Weihnachtslieder.

Dieses Jahr hatte der Chor der Altgroßgärter Kirchengemeinde beschlossen, dass sie aus Protest das Adventssingen in Sturgis' Haus ausfallen lassen wollten. Aber Pastor Weissel hatte einen anderen Plan. „Was hatte er nur vor?“, fragten sich die Sängerinnen und Sänger. Nur widerwillig trafen sie sich beim Armen- und Siechenhaus und zogen von dort zum Tor vor Sturgis Mauer.

Sturgis wartete schon auf den Chor. Er mochte die Kirchenlieder, besonders die Adventslieder. Aber was sah er da? Die alten und kranken Menschen waren auch dabei. Sie standen vor seinem schönen Tor. Sie waren auf Stöcke und Krücken gebeugt. Sturgis war sich sicher, dass er diese Menschen noch nie im Chor gesehen hatte. Sie waren doch viel zu krank zum Singen. Pastor Weissel war auch unter ihnen.

Was machte er denn nun? Er zog Papiere aus seiner Tasche und teilte sie aus.

Waren das Noten? Wollten sie etwa von dort aus singen? Im Freien? Wollten sie heute nicht in sein Haus kommen und ihm die Weihnachtswünsche überbringen, wie es sich gehörte? Vielleicht war es in der Tat besser, wenn sie draußen blieben und sein Haus nicht schmutzig machten, dachte er. Sturgis verließ sein Haus und kam nach draußen zum Gartentor, vor dem sie standen.

Als er die große Tür aufschloss, hielt der Pastor eine Ansprache. Er sprach von großen Toren und Türen und dass viele Menschen dem König aller Könige, dem Kind in der Krippe, die Tore ihres Herzens versperrten, sodass er bei ihnen nicht einziehen könne. Und er wurde sehr konkret: «Heute, lieber Herr Sturgis, steht er vor eurem verriegelten Tor. Ich rate euch, ich flehe euch an bei eurer Seele Seligkeit, öffnet ihm nicht nur dieses sichtbare Tor, sondern auch das Tor eures Herzens und lasst ihn demütig mit Freuden ein, ehe es zu spät ist.»¹

Nach dieser herzergreifenden Rede fing der Chor an zu singen. Es war ein Lied mit Worten des 24. Psalms. Pastor Weissel hatte es letzten Dezember zur Kircheinweihung geschrieben, aber nun passte es genauso gut. Es waren nicht nur die Tore und Türen einer Kirche gemeint, sondern auch die Tore und Türe von Sturgis Mauer und vielleicht am wichtigsten: die Tore und Türe des Herzens. Die Herzenstür. All diese Türen sollten sich im Advent öffnen, um Jesus Christus wahrlich aufzunehmen.

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.
2. Er ist gerecht, ein Helfer wert; \ Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt, derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat.
3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgemein, da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn, bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spat.
4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, eu'r Herz zum Tempel zubereit'.

¹ Entnommen von: www.bistum-augsburg.de/Bistum/Bischof-Bertram/Predigten-Ansprachen/Macht-hoch-die-Tuer_id_100000

Die Zweiglein der Gottseligkeit steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;
so kommt der König auch zu euch, ja, Heil und Leben mit zugleich.
Gelobet sei mein Gott, voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein; dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.

Dieses Lied berührte Sturgis Herz und er erkannte, wie gemein und falsch er gehandelt hatte.
Nachdem der Chor geendet hatte, schloss er die schwere Holztür in der Mauer auf. Er bat alle in
sein Haus und gab ihnen Essen. Es war ihm egal, ob das Haus schmutzig wurde.

Das große Tor zu seinem Garten verschloss er nie wieder. Es blieb offen und alle Menschen
konnten den Weg über sein Grundstück gehen.

Die Königsberger nannten den kleinen Weg durch den Garten von Sturgis von nun an
„Adventsweg“.



Bericht des Präsidenten

Liebe Gemeindemitglieder, der erste Schnee ist da und es ist Zeit, sich auf Weihnachten vorzubereiten. Wir hatten im Oktober ein erfolgreiches Retreat in meinem Cottage und planen nun verschiedene Aktivitäten für die Zukunft. Unter anderem wird es geben:

- einen St. Martins-Laternenumzug und ein Potpourri-Essen
- ein Weihnachtsbasar, bei dem wir Dekorationen und Gebäck verkaufen,
- ein gemeinsames Musikkonzert mit der mennonitischen Gemeinde, die unsere Räumlichkeiten am Sonntagnachmittag nutzt
- und ein zeitgemäßer Gottesdienst mit moderner Musik und Liturgie.

Ende November erwarten wir den Besuch von Oberkirchenrat Garras. Er wird den allgemeinen Zusatnd unserer Gemeinde inspizieren und schauen, wie es Pastorin Judith in der Mitte ihrer Zeit in Ottawa geht. Er wird auch nach dem Gottesdienst mit dem Council zusammenkommen, um unsere Anliegen zu besprechen.

Was die Kirche anbelangt, so haben wir Verträge für den Schneedienst über den Winter sowie einen Gartenpflegevertrag für das nächste Frühjahr und den Sommer abgeschlossen.

In unserer Kirche gibt es einen Mäusebefall zu geben, die Mäuse scheinen den Raum neben dem Altar besonders zu mögen. Wir haben ein Schädlingsbekämpfungsunternehmen beauftragt, das Fallen in der Kirche und draußen an den logischen Eingangspunkten aufstellt. In Anbetracht des Alters des Gebäudes gibt es mehrere Eingänge, und es wäre zu teuer, sie alle zu stopfen. Stattdessen wird der Kammerjäger die Fallen alle zwei Wochen überprüfen, um das Problem unter Kontrolle zu bringen.

Wir haben auch einen neuen gewerblichen Geschirrspüler für die Küche gekauft. Die alte war nicht mehr zu reparieren, und der Council bestand darauf, dass wir eine neue gewerbliche Maschine brauchen. Diese Maschinen sind recht teuer. Ted Pendlebury hat sich jedoch freundlicherweise bereit erklärt, sich mit 1000 Dollar an den Kosten zu beteiligen, woraufhin sich der Council zum Kauf dieses teuren Geräts überreden ließ. Vielen Dank, Ted!

Die Maschine ist eingetroffen und wird in Kürze installiert, auf jeden Fall rechtzeitig vor Weihnachten.

Der hintere Teil des Parkplatzes vor dem Aufzugseingang wurde neu gestaltet und ist jetzt vom Aufzugseingang weg geneigt. Das Wasser, das von der Pumpe unter dem Aufzug abgepumpt wird, fließt nun vom Gebäude weg, anstatt vor dem Eingang zu vereisen. Darüber hinaus hat Lutz Wendorff eine neue Abflussleitung für die Pumpe mit konstantem Durchfluss installiert. Hoffentlich wird dieser Abfluss dank Lutz' Einfallsreichtum im Winter nicht einfrieren. Danke Lutz!

Olaf Kierschke hat den Aufzugseingang in demselben Rot gestrichen, in dem auch die Eingangstüren gestrichen wurden. Es sieht toll aus und wird viele Jahre halten. Vielen Dank Olaf. Ich wünsche Euch allen eine schöne Weihnachtszeit. Konrad von Finckenstein

Mount Calvary Hall Renovierung – ein erster Vorschlag

Liebe Gemeinde,

Viele von Ihnen haben angemerkt, dass die Mount Calvary Hall unten in der Kirche nicht sehr einladend und gemütlich ist. Wir (vor allem vielen Dank hier an Carman Gruska und Barbara Zabel) haben uns im Church Council darüber Gedanken gemacht. Wir zeigen Ihnen hier den ersten Einblick in die Überlegungen, sind aber noch in der Planung. Es würde natürlich einiges kosten und bevor wir hier endgültig etwas entscheiden, werden wir sie auf der nächsten AGM im Frühjahr 2024 davon in Kenntnis setzen und auch mit Ihnen darüber abstimmen.

Aber zunächst freuen wir uns, Ihnen eine Vision vorstellen zu können, die unserer Meinung nach unsere Kirchengemeinde bereichern und uns einen funktionelleren, einladenderen und gemütlicheren Raum für Versammlungen und Veranstaltungen bieten wird.

Das vorgeschlagene neue Design der 'Mount Calvary Hall':



Einer der Hauptaspekte der Renovierung sind die einzigartigen Wandabtrennungen. Wir planen, die Wände mit Holzbalken zu schmücken, die vom Boden bis zur Decke reichen und ein unverwechselbares "Wandkabinendesign" schaffen. Diese Kabinen werden nicht nur zur Gesamtarchitektur des Gebäudes passen, sondern dem Raum auch Charakter verleihen und als praktische Ablageflächen für Stühle, Tische und mobile Trennwände dienen.



Zwei der Wandkabinen in der Nähe des Eingangs werden mit integrierten Garderoben ausgestattet.

Eine der Wandkabinen wird von unseren Kleinen genutzt werden und als Sitz-/Spielbereich für Kinder dienen.

Wir denken darüber nach, eine vom Boden bis zur Decke reichende Korkwandleiste als Pinnwand zu integrieren.

Wir werden zwei neue, abnehmbare Stufen installieren, die auf jeder Seite auf die Bühne führen. Neue Bühnenvorhänge werden das Farbschema des Raumes ergänzen.

Wir planen, die vorhandenen Beleuchtungskörper gegen dimmbare auszutauschen, so dass wir das perfekte Ambiente für verschiedene Veranstaltungen schaffen können.



Dieses Renovierungsprojekt zielt nicht nur darauf ab, unseren Raum zu verschönern, sondern auch ein einladendes Umfeld zu schaffen, in dem unsere Gemeinde und andere Gruppen zusammenkommen können.

Im nächsten Jahr wird es weitere Informationen sowie eine Präsentation des Entwurfsvorschlags einschließlich der Kosten geben. Zu diesem Zeitpunkt werden wir jeden von Ihnen einladen, Ihre Ideen und Fragen einzubringen, die Sie vielleicht haben.

Wir brauchen Sie alle, um diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen, Ihre geistliche und finanzielle Unterstützung, aber vor allem Ihre Gebete.

Mit herzlichen Grüßen,

Carmen Gruska, Barabara Zabel und Ihr Kirchenvorstand

Der Ast auf der Landstrasse _____ Gunther Bauer erzählt aus seinem Leben

Im Juni 1976 verbrachte Familie Bauer ihr erstes Jahr in Brasilien. Die Ingenieur fakultät der Universität Paraíba im Nordosten von Brasilien, hatte Professor Bauer eingeladen, während seines Sabbathjahres von der Carleton Universität, Masterstudenten im Bauingenieurstudium zu unterrichten. Die Universität stellte ein Wohnhaus und ein Auto zur Verfügung. Die Reisekosten für die Familie und Tagesgeld bezahlte die Canadian International Development Agency (CIDA). Drei Monate vor der Abreise aus Kanada, absolvierte die Familie einen intensiven Sprachkurs in Portugiesisch, da Gunther seine Vorlesungen in der Landessprache geben musste.

Die Bauers fanden schnell Freunde, besonders die drei Mädchen, die in diesem Jahr sechs, neun und zwölf Jahre alt waren. Die Stadt Campina Grande hatte damals 350,000 Einwohner und liegt sechs Grad südlich vom Äquator und hat im ganzen Jahr ein sonniges Klima. Nach ein paar Monaten im Lande, luden brasilianische Freunde die Bauers ein für ein Wochenende zu einem Ort, namens " Brejos das Freiras", wörtlich übersetzt "Nonnen im Moor", das ein früheres Nonnenkloster war. Es wurde zu einem Hotel umgebaut. Das Hotel lag nur zwei Autostunden von Campina Grande entfernt. Es hat heiße Mineralquellen, ein Freibad, sowie Spielplätze für jüngere und ältere Gäste. Die drei Tage vergingen schnell und am Sonntag, um 17:30 war es Zeit, heimzufahren. Der Hotelmanager sagte uns, wir könnten jetzt die neue Autostrasse nehmen, bis kurz vor Campina Grande. Wir waren, so schien es, das einzige Auto auf der Straße und da es schon dunkel war, musste ich mit Licht fahren. Unsere drei Mädchen waren todmüde von ihrem Spieltag und waren auf dem Rücksitz eingeschlafen. Kurz vor Campina Grande musste ich plötzlich anhalten, da etwas auf der Straße lag. Ich stieg aus, es war ein großer Ast, der auf der Straße lag. Irmgard, die auch ausgestiegen war, meinte, ich hätte doch an dem Ast vorbeifahren können. Ich nahm sie bei der Hand und schlug vor, wir sollten erst einmal sehen, warum der Ast da lag. Irmgard und ich gingen ungefähr zwanzig Meter weiter, da standen wir am Ende der Straße auf einem Brückenfundament. Nur es fehlte die Brücke. Wir standen wortlos da und schauten auf einen Fluss, der "romantisch" aussah im Mondlicht. Wir gingen langsam zurück zum Auto. Brigitte, war ausgestiegen und fragte, warum wir angehalten hätten. Ich erwiderte, wir müssten einen kleinen Umweg machen, aber sei bitte so gut und gehe ins Auto zurück und wecke nicht Monica und Melanie auf. Wir sind in zwanzig Minuten zuhause. Bevor ich einstieg, brach ich einen kleinen Zweig vom Ast ab, der auf der Straße lag. Irmgard sagte, sie möchte kein Souvenir von diesem Abend haben. Ich gab ihr zur Antwort, dass ich diesen Zweig nur mitnehme, um meine Kollegen zu fragen, von welchem Baum dieser Zweig sei. Ich fuhr das Auto ein paar Meter zurück und folgte den Radspuren die rechts an der Straße die niedrige Böschung hinunter führten. Wir kamen zu einer Holzbrücke, die über den Fluss führte. Wir wagten nicht in das Wasser des Flusses zu schauen. Nach ein paar Minuten kamen wir auf die alte Landstraße und sahen das Schild "Campina Grande 8 km". Irmgard war jetzt etwas entspannter und sagte, wir müssen dem lieben Gott dankbar sein, dass ich das Auto angehalten habe, als ich den Ast auf der Straße liegen sah. Ich überlegte einen Moment und erwiderte, ja wir müssen dem lieben Gott danken, dass ich das Auto anhielt, aber ich habe den Ast nicht auf der Straße "liegen" gesehen, sondern ich sah den Ast in senkrechter Position, wie eine große ausgestreckte Hand. Ich hatte keine andere Wahl, als das Auto anzuhalten.

Rückblick Herbst 2023

Erinnern Sie sich noch an unser Erntedankfest in der deutschen Botschaft. Bei noch sommerlich warmen Wetter haben wir von einem Schmetterlingsalphabet gelernt, den Quodlibetchor singen hören und anschließend noch Kaffee und Kuchen im schönen Garten der Botschafterin getrunken.



Ebenfalls im Oktober feierten wir unser kleines Oktoberfest mit Bratwurst und Sauerkraut. Vielen Dank an alle HelferInnen, besonders an Sheri und die ganze Familie Pendlebury sowie Christina und Lutz, Heather und Heather, Carmen und Martin Damus für das unermüdliche Akkordeon spielen und die Bratwurstgriller Frank und Olaf!



Wie bereits im Februar hatten wir wieder Bibelgruppe zusammen mit St. Aidans. An 4 Donnerstagen haben wir uns die Predigttexte für die jeweils nächsten Sonntag angesehen. Auch im kommenden Jahr wollen wir wieder gemeinsam diese Bibelgruppe mit St. Aidans anbieten (die Termine werden frühzeitig bekannt gegeben). Es macht Spaß gemeinsam über den Predigttext nachzudenken und etwas mehr von unserer Nachbargemeinde zu erfahren. Vielleicht haben sie ja im kommenden Jahr Lust einmal – oder auch mehrere Male mitzumachen!



Der Church Council hat sich diesen Herbst wieder einmal auf Konrads Cottage getroffen und gemeinsam nachgedacht. Das Bild aus dem Johannesevangelium von Jesus, in dem er sagt: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ hat uns als Leitbild für diesen Tag gedient.

Am Vormittag haben wir uns über unsere Wurzeln unterhalten, denn diese sind wichtig für den ganzen Weinstock um Früchte zu bringen. Als eine Wurzel haben wir unser Glaubensbekenntnis genauer betrachtet. Wir alle sprechen es jeden Sonntag in der Kirche, aber hören wir die einzelnen Worte genau und stimmen ihrer Bedeutung voll und ganz zu? Oder sagen wir es einfach auswendig daher? Was beinhalten die Worte „allmächtiger Gott“, „Auferstehung der Toten“, „zu richten die Lebenden und die Toten“, „Vergebung der Sünden“ und warum musste Jesus so furchtbar Leiden, hätte es nicht auch anders gehen können?

Es waren gute und tiefe Gespräche auf die wir uns hier begeben haben.

Am Nachmittag haben wir uns dann um die Früchte an unserem Weinstock, also in unserer Gemeinde gekümmert. Zunächst haben wir die Früchte betrachtet, die wir in den letzten drei Jahren gesehen haben. An was erinnern sie sich noch? Da sind die Gottesdienste im Garten oder das Konzert, das Turkey und Bratwurst Dinner, St. Martin und die Krippenspiele, die Sonntagsspaziergänge und Ausflüge, die Bibelstunden und Soup and Talk und noch einiges mehr.

In einem letzten Schritt für diesen Tag haben wir überlegt, welche Früchte wir gerne im Jahr 2024 an unserem Weinstock haben möchten und wir haben einen Jahresplan erstellt.

Dabei haben wir auch wahrgenommen, dass wir weniger werden, als Gemeinde älter werden und nicht mehr so viele Kapazitäten haben, wie vielleicht vor 20 Jahren. Dennoch haben wir einige schöne Ideen, die wir im Jahr 2024 mit ihnen gemeinsam verwirklichen wollen.



Eine Wanderung am Sonntag Morgen führte uns diesen Herbst auf den Jack Pine Trail. Wir trafen uns dort zu einer Andacht mit der Faith Ottawa Church und Pastor Malina. Nach einer kurzen Andacht sind wir gewandert, leider war das Wetter sehr nass und kalt. Dennoch haben sich erstaunlicherweise viele Menschen auf den Weg gemacht. Auch unsere nächste kleine Wanderung planen wir gemeinsam mit der Faith Ottawa Church im Februar.



Wir haben dieses Jahr wieder KonfirmadInnen - 8 aus unserer Gemeinde und 6 aus der St. Peters Gemeinde. Mit der St. Peter Gemeinde machen wir viele Teile des Unterrichtes gemeinsam.

Kurz vor Halloween und dem Reformationstag haben wir versucht die Lutherrose in Kürbisse zu schnitzen, es war gar nicht so einfach.



Raten sie einmal, wie alt unser ältestes Gemeindemitglied geworden ist?

Christa Jachan ist im Oktober 104 Jahre alt geworden! Heather Bent hat eine wunderschöne Überraschungsparty geplant und Irmgard Bauer hat leckeren Kuchen gebacken. So haben wir uns mit 15 Leuten an ihrem Geburtstag in ihrem Heim getroffen und gesungen und Kuchen gegessen!





Beim diesjährigen Fall Clean up im Garten hatten wir dankenswerter Weise viel Hilfe!

Vielen Dank an die, die mit geharkt haben.

ST. MARTIN

Am 10.11. haben wir wieder mit vielen kleinen Kindern und Laternen St. Martin gefeiert. Nach einem Schattentheaterstück mit der Martinsgeschichte in unserer Kirche (vielen Dank an Ute Davis und Heidi Rausch) sind wir mit den Laternen und Liedern durch die Nachbarschaft der Kirche gezogen und haben uns zum Schluss in der Kirche bei Kinderpunch und kleinen Weckmännern gestärkt. Vielen Dank an Carmen und Frank Gruska, die uns musikalisch mit Horn und Posaune begleitet haben. Ein schönes St. Martinsfest!



Vorausschau – was ist los in den nächsten 3 Monaten in unserer Gemeinde?

Im Dezember bereiten wir uns natürlich auf Weihnachten vor.

Wir bieten Adventsandachten Dienstag Abends an: **HOLDEN EVENING PRAYER**

Gemeinsam mit der Faith Ottawa Church bieten wir Dienstags Abends um 7 pm im Dezember (5 -12 und 19.12) eine musikalische Andacht an mit anschließendem Beisammensein bei einer warmen Suppe – abwechselnd in der Faith Ottawa Church oder bei uns.

In diesen kurzen musikalischen Andachten singen wir das sog. Holden Evening Prayer, wie auch in der Passionszeit und bereits letzten Advent. Es ist sehr schön und stimmungsvoll und wenn sie noch nicht dabei waren, kommen sie doch einfach mal dazu.



Der deutsche Buchclub lädt zu seiner Weihnachtsfeier ein.

Kommen Sie gerne vorbei, wenn sie Lust und Zeit haben, auch wenn sie nicht im Buchclub sind.

Bei Kaffee und Weihnachtsgebäck sitzen wir zusammen und lesen kurze Weihnachtsgedichte oder Geschichten auf deutsch vor. Alle sind herzlich eingeladen!

Wann: Montag, 04.12. um 4 pm in der Martin Luther Kirche

Deutsches Krippenspiel zu Weihnachten in der Martin Luther Kirche

Wir suchen noch Kinder, die Lust haben in unserem deutschen Krippenspiel Weihnachten mit zu spielen oder zu singen!

Wir haben etwas grössere Rollen oder kleinere.

Du kannst auch nur im Engelchor mit singen, wenn du nicht laut sprechen willst.

Hast Du Lust, dann komm vorbei und guck, ob es dir gefällt!

Da wir nur so wenig Proben haben, ist es nötig, dass die Kinder zu allen Proben kommen und natürlich auch Weihnachten im Gottesdienst dabei sind.



Krippenspielproben sind an den Adventssamstagen von 5 -ca. 6 pm in der Martin Luther Kirche,
933 Smyth Road, Ottawa

1. Probe: Rollenverteilung und Stück und Lieder kennen lernen (02.12. 5-6pm)
2. Probe: Immer besser werden in den Rollen (09.12. 5-7pm)
3. Probe: Kostüme anprobieren und Stück auswendig können (16.12. 5-6 pm)

Generalprobe: Samstag, 23.12.2023 von 5-6 pm (alles schon wie Weihnachten...)

Aufführung im deutschen Weihnachtsgottesdienst

24.12 2023 um 3pm in der Martin Luther Kirche

Der Beginn des Jahres 2024

Dann wollen wir im kommenden Jahr an drei Sonntagen einen Gottesdienst anbieten mit etwas neuerer Musik, mit neueren Liedern, um vielleicht auch jüngere Menschen besser anzusprechen.

Natürlich sind sie auch eingeladen und wir hoffen, sie kommen.

Wir als Church Council überlegen aber natürlich auch, wie wir andere Menschen ansprechen können und dies ist ein Versuch.

Einen ersten dieser „anderen“ Gottesdienste feiern wir **am 11. Februar um 10 Uhr** in unserer Kirche.

Suppe und Gespräch

Waren Sie schon einmal Dienstags Mittags bei uns in der Kirche. Einmal im Monat essen wir zusammen und unterhalten uns. Wir freuen uns über Jeden und Jede, die einfach mal dazu kommen möchte. Heather Ladouceur macht wundebare Suppen und auch Kuchen und Kaffee gibt es im Anschluss. Also einfach mal vorbei kommen und Hunger mitbringen.

Die Termine finden sie immer auch am Ende des Gemeindebriefes (5.12- 09.01 – 13.02)



Holden Evening Prayer in der Passionszeit

gemeinsam mit den anderen lutherischen Gemeinden

Nicht nur im Advent, auch in der Passionszeit bieten wir (alle lutherischen Kirchen gemeinsam diesmal) Andachten an. Sie finden Donnerstag Abends um 6 pm statt in person und auch über Zoom. Jede Woche sind wir dabei in einer anderen unserer Kirchen (Martin Luther Kirche, St. Peters Church und Faith Church). Bitte gucken Sie in den Terminkalender am Ende des Kircheblattes oder online auf unserer Homepage (www.glco.org), wo die Andacht in der Passionszeit stattfindet.

ADVENT

Erinnern Sie sich noch an unsere Adventsaktion letztes Jahr?

Wir haben einen Sammeladventskalender gemacht und im Januar habe ich die vielen gespendeten Dosen und Gläser dann zur Carlington Community Chaplaincy gebracht.

Da letztes Jahr so viele von Ihnen gespendet haben, und es so gut angenommen wurde, und es so eine gute Hilfe ist, werden wir es dieses Jahr wieder machen. Als Idee habe ich Ihnen den Reverse Adventskalender noch einmal abgedruckt, aber sie können auch etwas variieren. Wichtig ist jedoch, dass es kein frisches Essen ist, sondern gut abgepackt und länger haltbar! Anfang Januar werde ich die gespendeten Gaben dann wieder zur Carlington Community Chaplaincy bringen.



Augenblick! Theater lädt ein zu:**Faust – Die Komödie**

Kennen Sie Faust? Wenn ja, dann vermutlich in der klassischen Version von Goethe, in welcher der Teufel Mephistopheles mit Gott eine Wette schließt, dass er den alternden Gelehrten Faust vom rechten Pfad abbringen kann. Faust schließt seine eigene Wette mit Mephisto ab, lässt sich verjüngen und verführt und ruiniert das junge, unschuldige Gretchen (bevor er dann im zweiten Teil von Goethes Drama allerhand Erfahrungen durchläuft und am Schluß ... nein, keinen Spoiler, bitte!). Nun, unsere Version von den Woesner Brothers macht aus Goethes Tragödie eine ziemlich abgefahrene Komödie, in der das Gretchen vielleicht jung, aber alles andere als unschuldig ist, und in der auch sonst viel auf den Kopf gestellt (oder gehauen) wird – lassen Sie sich überraschen.

Augenblick!-Theater, Ottawa

Studio Leonard-Beaulne, University of Ottawa, 135 Séraphin-Marion Private (Kellergeschoss)

Auf Deutsch mit englischen Übertiteln


Freitag, 8. Dezember, 19.00 Uhr / Samstag, 9. Dezember, 19.00 Uhr / Sonntag, 10. Dezember, 16.30 Uhr

Kartenreservierung: info@augenblick.ca (unter Angabe des Datums und der gewünschten Anzahl von Karten) / Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. / Es wird einen Büchertisch mit deutschsprachigen Büchern zum kostenlosen Mitnehmen geben.

Augenblick! -Theater Ottawa präsentiert / presents

FAUST: DIE KOMÖDIE

A play by the Woesner Brothers



Eintritt frei/
Free Admission

auf Deutsch mit Englischen Übertiteln/ in German with English surtitles

Ort/Venue: U of Ottawa, Studio Leonard-Beaulne, 135 Séraphin-Marion Private

December 8, 2023 @ 7 pm

December 9, 2023 @ 7 pm

December 10, 2023 @ 4:30 pm

Reservierungen/Reservations: info@augenblick.ca

www.augenblick.ca

Termine Martin Luther Church Dezember 2023 – Februar 2024

Dates	English	German
Saturday 02.12.	2pm Christmas Singing and Advent Market afterwards	Adventsliedersingen und anschließend Kleiner Weihnachtsmarkt
03. 12. 1. Advent 10am	10 Joint Service Advent Coffee afterwards	10 Gemeinsamer Gottesdienst Anschließend Adventskaffee
04.12. Montag		Deutsche Buchclub lädt ein zur Adventsfeier 4pm
05.12.	12 pm Soup and Talk	12 pm Soup and Talk
Tuesday 7.12. 7pm	Holden Evening Prayer In Faith Ottawa Church	Adress:43 Meadowlands Drive W – K2G2R5 Ottawa
10.12. 2. Advent	9.30 English Service	11 am Deutscher Gottesdienst
Tuesday 12.12. 7pm	Holden Evening Prayer In Martin Luther Church	Martin Luther Church
17.12. 3. Advent	9.30 English Service	11 am Deutscher Gottesdienst
17.12 2pm	Advent Concert with choirs in St Albertus Churches 416 Parkdale Ave	Adventskonzert der Chöre in St. Albertus 416 Parkdale Ave
Tuesday 20.12. 7pm	Holden Evening Prayer In Faith Ottawa Church	Adress:43 Meadowlands Drive W – K2G2R5 Ottawa
24.12.		3 pm Deutscher Gottesdienst mit Krippenspiel
24.12.	4.30 pm English Service	
24.12.		6 pm Deutscher Weihnachtsgottesdienst
25.12.	10 am Joint Service in English	10 am Gemeinsamer Gottesdienst in English
Sunday 31.12.	10 am Joint English Service	10 am Joint English Service
Monday 01.12. 2pm	Joint Service with German Sermon (English one printed out) and New Year welcome afterward	Neujahrsgottesdienst mit deutscher Predigt und anschließendem Neujahrsempfang
Sunday 7.01.		

Tuesday 09.01.	12 pm Soup and Talk	12 pm Soup and Talk
14.01.	9.30 English Service	11 Deutscher Gottesdienst
21.01.	9.30 English Service	11 Deutscher Gottesdienst
27.01.	Confirmation Class	Confirmation Class
28.01.	9.30 English Service1	11 Deutscher Gottesdienst mit Abendmahl
04.02.	9.30am Service of the word	11 am Lektorengottesdienst
Samstag, 10.02. 6pm		Deutscher Fasching in der katholischen St. Albertus Kirche
11.02.	10 am Joint Service with worship Music	10 am Joint Service mit anderer Musik
13.02	12 pm Soup and Talk	12 pm Soup and Talk
14.02.	7 pm Ash Wednesday Joint Service in St. Peters Adress: 400 Sparks Street	7 pm Gottesdienst zum Aschermittwoch in St. Peters Church
18.02.	9.30 English Service	11 am Deutscher Gottesdienst
Thursday, 22.02. 6pm	Holden Evening Prayer at Martin Luther Church	
25.02. Kein Gottesdienst in der Kirche	Church on the road Faith Ottawa Church Meeting point 10 am Holocaust Monument 1918 CHaudiere Crossing Afterwards Coffee	Kirche unterwegs mit Faith Ottawa Church Meeting point 10 am Holocaust Monument 1918 CHaudiere Crossing Afterwards Coffee
Thursday, 29.02. 6pm	Holden Evening Prayer at Faith Ottawa Church	Adress: 43 Meadowlands Drive W

Wir sind für Sie da:

Anschrift der Kirche: 933 Smyth Road, Ottawa ON K1G1P5

Phone: (613) 733 5804

www.glco.org

Facebook: Martin Luther Gemeinde Ottawa



Pastorin: Judith Kierschke, (613) 5552 9587

[pastorkierschke\(at\)gmail.com](mailto:pastorkierschke(at)gmail.com)

Bitte rufen Sie an oder senden Sie eine Email, wenn Sie ein persönliches Gespräch wünschen.

Organistin: MaryAnn Foley 613-225-2522 / macfoley(AT)rogers.com

Präsident des Gemeinderats: Konrad von Finckenstein, (613) 744-5856 /
finckenstein(AT)gmail.com

Stellvertretende Präsidentin: Heidi Rausch, (613) 247-9102 / hrausch(AT)hotmail.ca

Schatzmeister: Marion Fraser / (613)2384648 / mdfraser(AT)bell.net

Weitere Mitglieder des Gemeinderats:

Ute Davis, Carmen und Frank Gruska, Heather Ladouceur,
Sheri Pendlebury, Christia Wendorff, Barbara Zabel,

Gemeinde und Finanzsekretärin: Heather Bent, (613) 248-0600 / heatherbent(AT)bell.net